

Autor/in: Andrea Soth
Organisation: urgewald e.V.

2.5 Neuauflage der Papierbroschüre: Papier macht niemand satt!

Die Ausdehnung von Plantagen in den Ländern des Südens, Raubbau in den Wäldern im Norden, die steigende Nachfrage aus den Industrieländern und die Rolle deutscher Banken sind nur einige Aspekte im globalen Szenario der Zerstörung für das Alltagsprodukt Papier.

Die Broschüre „Papier macht niemand satt!“ zeigt: Papier ist nicht nur ein globales Kulturgut - Papier ist ein globales Problem. Kanada, Indonesien und Brasilien sind bereits Vielen bekannt als Beispiele für die Auswirkungen der Papierherstellung. Mit der völligen Neuüberarbeitung der vergriffenen Broschüre „Papier – der Stoff aus dem die Seiten sind“, zeichnet die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald nun ein aktuelles und umfassenderes Bild der weltweiten Auswirkungen der Papierherstellung: Was richtet die Papier- und Zellstoffindustrie in Südafrika oder Chile an, wieso sind Menschen in Spanien und Portugal betroffen, sind die letzten Urwälder Russlands noch zu retten?

Trotz dieses „globalen Rundumschlages“ stehen die betroffenen Menschen im Mittelpunkt. Denn der immens hohe Papierverbrauch in den Industrieländern geht auf ihre Kosten: Es sind ihre Wälder, die abgeholzt werden, es ist ihr Land, das von riesigen Plantagen besetzt wird und das Wasser in ihren Flüssen, das durch Zellstoffwerke verschmutzt wird.

Die Autorinnen vermitteln anschaulich die Bedeutung intakter Wälder für die Menschen, für den Erhalt der Artenvielfalt auf der Erde und für das globale Klima. Sie thematisieren den immer noch steigenden Papierverbrauch in den Industrieländern und die Verantwortung der Banken als Kreditgeber. Tipps für Verbraucher – vom Schüler bis zur Firma – zeigen, wie jede/r Einzelne zu einem nachhaltigen Papierverbrauch beitragen kann.

Die knapp 30-seitige Broschüre ist für die Zielgruppe VerbraucherInnen konzipiert und verschafft einen ersten aktuellen Überblick über die vielen Facetten und die globalen Zusammenhänge rund um das Thema Papier und Wald. Sie ist ebenfalls gut für den Einsatz im Unterricht geeignet. „Papier macht niemand satt!“ wurde mit finanzieller Unterstützung durch das Umweltministerium NRW (MUNLV) realisiert. Weiterführende Literatur, Links und Materialien: „Kritischer Papierbericht 2004“ (Bezug über ARA, Hrsg. Initiative 2000 **plus**), „Alternativer Waldschadensbericht“ (Erhältlich ca. Ende 2005, Hrsg. urgewald e.V./ARA e.V.)
Bezug: urgewald e.V., Agnes Dieckmann, Von Galen Str. 4, 48336 Sassenberg
Kostenlos - bis zu einer Menge von 5 Stück, größere Mengen = 3,00 € /Stück zzgl. Porto.
Bestellungen auch telefonisch unter 02583/1031 oder per E-Mail an (agnes@urgewald.de).
Erhältlich ab Juli 2005